

**Postulat Sarah Arnold und Mit. über eine barrierefreie gynäkologische Grundversorgung im Kanton Luzern**

eröffnet am

Wir beauftragen den Regierungsrat, die gynäkologische Grundversorgung für Menschen mit kognitiver und körperlicher Beeinträchtigung im Kanton Luzern sicherzustellen sowie Informationen zu Themen wie Sexualität und Verhütung, Menstruation, Menopause, Kinderwunsch oder Geburt barrierefrei zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der am 10. Februar 2025 im Tages-Anzeiger erschienene Artikel «Die übersehene Not von beeinträchtigten Frauen» macht auf eine Versorgungslücke in der gynäkologischen Betreuung von Frauen mit Behinderungen aufmerksam. Gemäss der UN-Behindertenrechtskonvention, welche die Schweiz ratifiziert hat, haben Menschen mit Behinderungen das Recht auf den gleichen Zugang zu sexual- und fortpflanzungsmedizinischen Gesundheitsleistungen wie alle anderen. Die Sicherstellung einer adäquaten gynäkologischen Versorgung für Frauen mit Behinderungen ist daher nicht nur ein medizinisches, sondern auch ein gesellschaftspolitisches und menschenrechtliches Anliegen.

Das Leitbild «Leben mit Behinderungen» das Kantons Luzern attestiert im Handlungsfeld Gesundheit und Sexualität ebenfalls das Recht auf einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie das Recht auf eine selbstbestimmte Sexualität. Im Planungsbericht Gesundheitsversorgung 2024 findet dieses Handlungsfeld jedoch nur marginal Berücksichtigung unter dem Aspekt der psychischen Gesundheit. Der Planungsbericht identifiziert zwar eine hohe Versorgungsdichte in der Gynäkologie, die Versorgungslücke für Frauen mit Behinderungen thematisiert der Bericht jedoch nicht. Es gilt daher zu prüfen, wie im Kanton Luzern die gynäkologische Grundversorgung im Kanton Luzern für Frauen mit Behinderungen sichergestellt ist und bei Bedarf das medizinische Fachpersonal für die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit kognitiver oder körperlicher Behinderungen zu schulen. Ebenso sind über entsprechende Kommunikationskanäle barrierefreie Informationen über Liebe und Sexualität sowie über die gynäkologische Grundversorgung zur Verfügung zu stellen respektive besser zugänglich zu machen.

*Sarah Arnold*